



Der Botschafter-Esel

Ein Märchen aus Eritrea von Deyanit Tesfamariam.
Übersetzung aus dem Englischen von Milena Vogt.

Zwei Männer, die auf Eseln ritten, trafen sich eines Tages auf einem schmalen Bergpfad. Sie grüßten sich auf gewohnte Weise, fragten einander nach ihren Familien, nach der Gesundheit und nach ihrer Herde.

Sie begannen, über ihr Getreide zu sprechen und über den Regen, und als sie so sprachen, bemerkten sie, dass ihre Esel auch die Köpfe zusammensteckten und aneinander schnüffelten.

Einer der beiden Männer störte sich daran, und sagte irritiert: „Genügt es nicht, dass du und ich



uns begrüßt haben? Warum müssen denn unsere Tiere auch ein Gespräch führen?“

Der andere Mann lachte und sagte: „Du weißt den Grund nicht? Okay, ich werde ihn dir erzählen.

Weißt du, die Esel müssen schon eine lange Zeit schwere Lasten tragen. Vor vielen Jahren hatten sie ein großes Treffen und dabei suchten sie einen der ihren aus, um zu Gott zu gehen und ihn darum zu bitten, dass alle Esel von der Grausamkeit und von der Tyrannei der Menschen befreit werden.

Jahre sind vergangen, aber der Botschafter-Esel ist noch immer nicht wieder zurückgekehrt. Und immer, wenn sich Esel auf der Straße oder auf dem Marktplatz begegnen, stecken sie ihre Münder zusammen und fragen sich: ‚Ist der Botschafter-Esel schon zurückgekommen?‘

Also, wenn du zwei Esel siehst, die sich einander nähern, ärgere dich nicht, sondern erinnere dich einfach daran, dass alle Lebewesen sich nach Freiheit sehnen.“

